

HUBER, REUSS & KOLLEGEN

Vermögensverwaltung



M Ü N C H E N . I N G O L S T A D T

„ARBOR INVEST Substanzwerte“

1. Platz



1. Platz



1. Platz



2011

Erfolgreichster Teilnehmer und Sieger Langzeitperformance
im Depot-Contest in der konservativen Liga von n-tv und der DAB Bank

2009 - 2011



2012



Mit Prädikat
summa cum laude
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
Handelsblatt
Elite Report 2012

Elite Report 2012
ausgezeichneter
Vermögensverwalter
summa cum laude



- 1) Substanzwerte als Portfoliobaustein
Argumentarium für eine substanzwertorientierte Anlage
- 2) Erfolgreich Investieren
Die Strategie des Arbor Invest-Substanzwerte
- 3) Arbor Invest-Substanzwerte
Langjährige Expertise in einem neuen Fonds



Investieren in Zeiten einer Krise

“Wir stehen am Anfang von gewaltigen Gewitterstürmen mit Blitzen, Überschwemmungen und Bergstürzen. Nass werden wir alle werden. Da kommt keiner trocken durch. Entscheidend ist, dass man nicht dort steht, wo der Blitz einschlägt, die Überschwemmung kommt oder der Bergsturz erfolgt.”



Felix Zulauf, Mitglied des Anlagebeirats bei Huber, Reuss & Kollegen, Wirtschaftswoche vom 19.07.2011



Substanzwerte – was verstehen wir darunter?

- Substanzwerte (oder Sachwerte) zeichnen sich durch eine physische Form aus
- Substanzwerte werden auch als Reproduktionswert bezeichnet
- Idealerweise sind Substanzwerte von Geldwertschwankungen unabhängig
- Eine Vielzahl von Substanzwerten besitzt mehrere der folgenden Eigenschaften:
 - nützlich für die Befriedigung eines wichtigen Bedürfnisses
 - meß- und/oder wiegbar
 - nicht manipulierbar
 - nicht beliebig vermehrbar



Substanzwerte – einige Beispiele



Unternehmensbeteiligungen (Aktien) – die Aktie verbrieft den Anteil an einer Gesellschaft (und damit den Anteil an z.B. Grundstücken und Anlagen)



Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin, Palladium – eignen sich Währungersatz und werden zudem zur industriellen Produktion verwendet



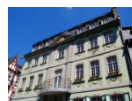
Industrierohstoffe wie Eisenerz und Kupfer – sind endlich vorhanden und Grundlage der industriellen Produktion



Agrarrohstoffe wie Getreide und Fleisch – struktureller Nachfrageüberhang aufgrund sich verändernder Ernährungsgewohnheiten und sich verschlechternder Anbaubedingungen (Klimawandel)



Fossile Brennstoffe wie Erdöl und Erdgas – steigender globaler Energiebedarf, Verteuerung der Förderkosten und politische Instabilitäten sorgen für Preisdruck



Immobilien – Wohn- und Gewerberäume in guten Lagen erwirtschaften attraktive reale Erträge in Verbindung mit Wertsteigerungspotential



Die Renaissance der Substanzwerte hat zwei Ursachen

Auswirkungen der Finanzkrise

- Monetarisierung der Zentralbanken
- Überschuldete Staaten
- Langfristig Inflationsrisiken
- Währungsturbulenzen
- Vertrauenskrise

Wachstum

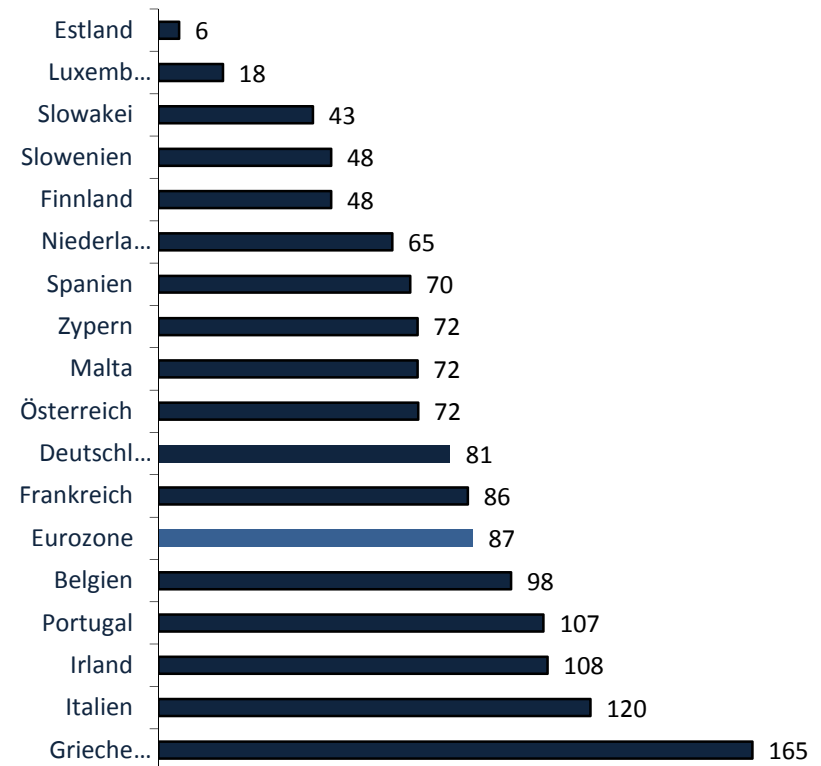
- Neue Wirtschaftsmächte in Asien und Lateinamerika
- Zunehmende Weltbevölkerung
- Veränderte Lebensgewohnheiten
- Knappheit von Ressourcen

Substanzwerte



Staatsverschuldung in Euroland (in % des BIP) Maastricht in weiter Ferne

- durchschnittliche Verschuldung im Verhältnis zum BIP weit über der Maastricht-Grenze von 60 Prozent
- Verschuldung in Verbindung mit hohen Budgetdefiziten verunsichern Investoren
- kaum Wirtschaftswachstum zur Lösung der Krise absehbar
- Bonitätsrisiken rücken in den Vordergrund
- Zinsen müssen von der EZB künstlich niedrig gehalten werden, um die Zahlungsfähigkeit der Staaten aufrechtzuerhalten



Quelle: EU-Kommission, Daten per Dez. 2011



Ungezügelter Kreditwachstum



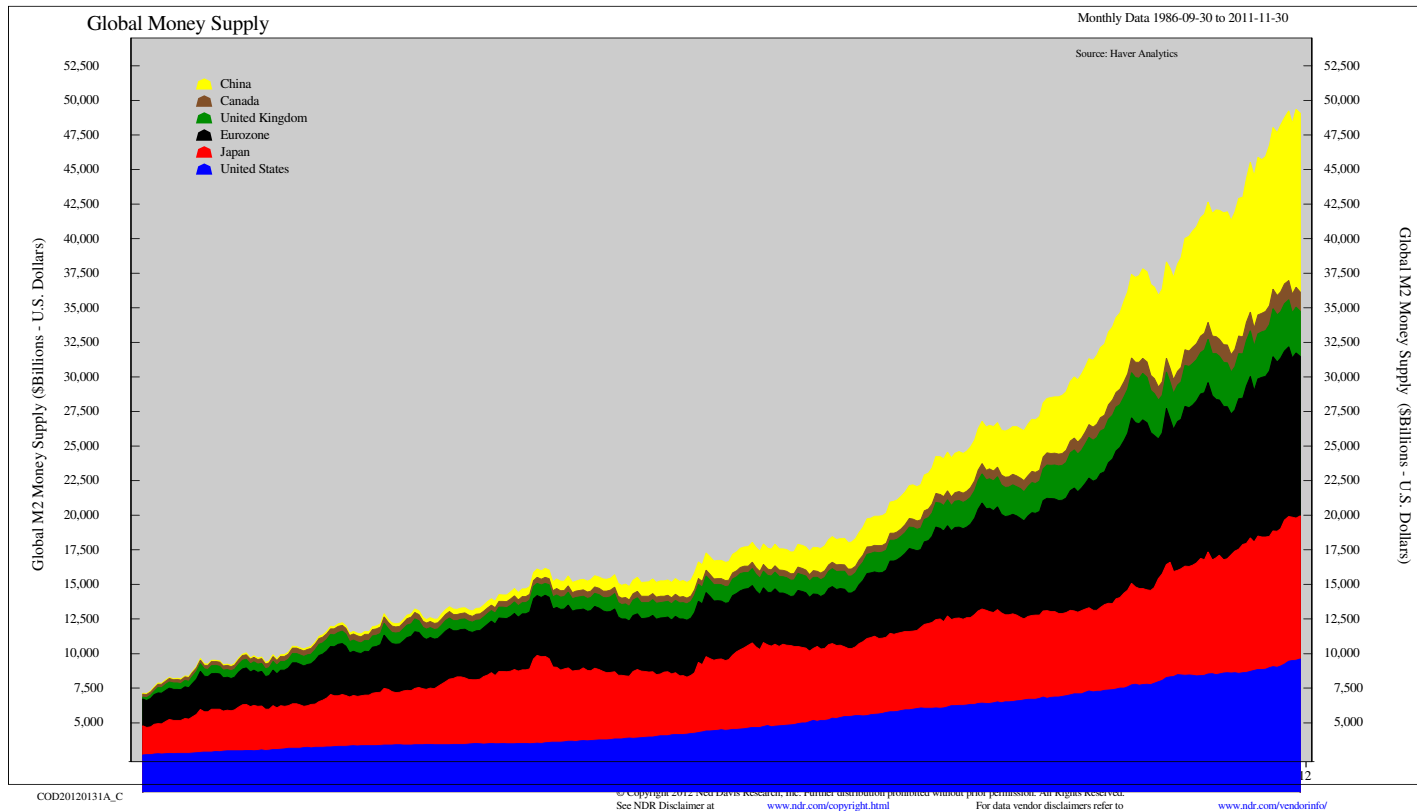
©Copyright 2012 Ned Davis Research, Inc. Further distribution prohibited without prior permission. All Rights Reserved.
See NDR Disclaimer at www.ndr.com/copyright.html . For data vendor disclaimers refer to

www.ndr.com/vendorinfo/

Quelle: Ned Davis Research 2012



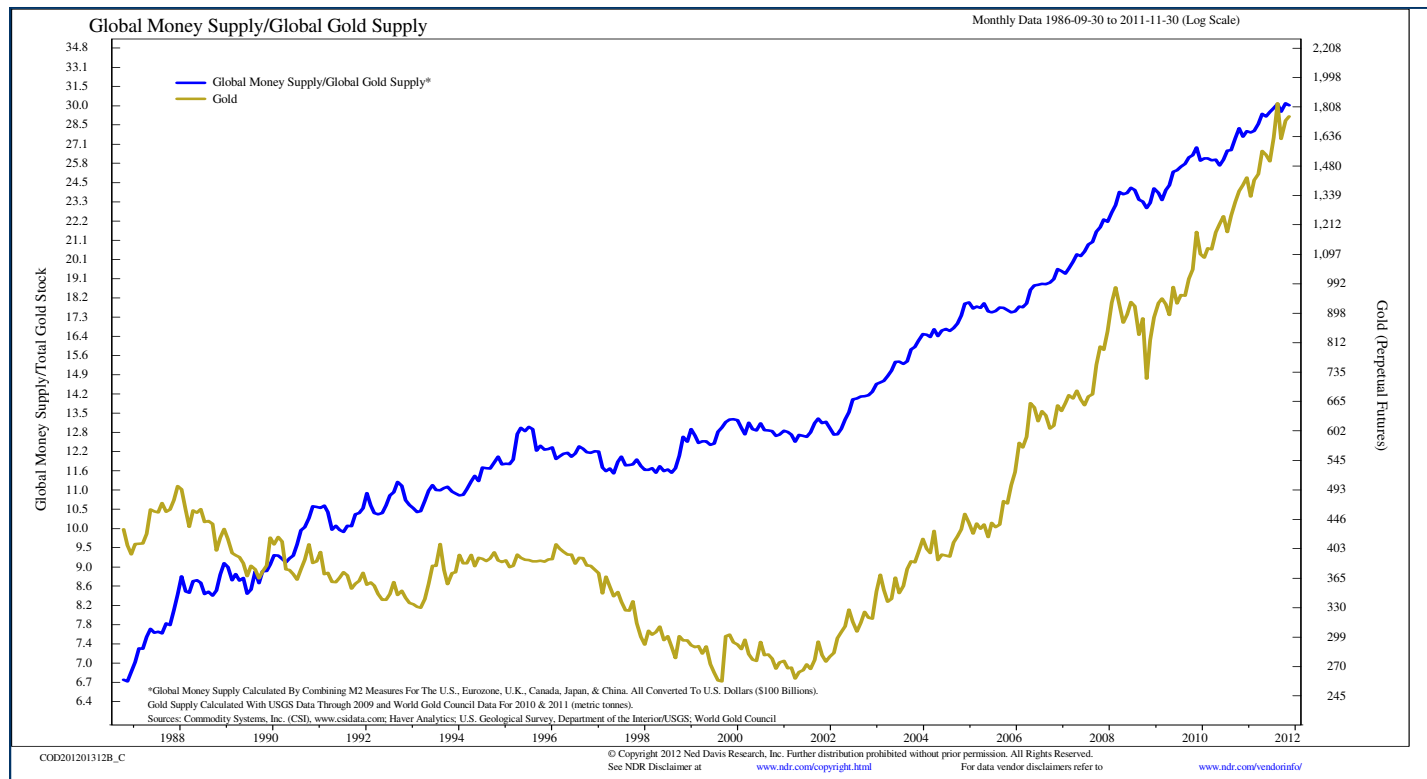
Global wachsende Geldmenge



Quelle: Ned Davis Research 2012



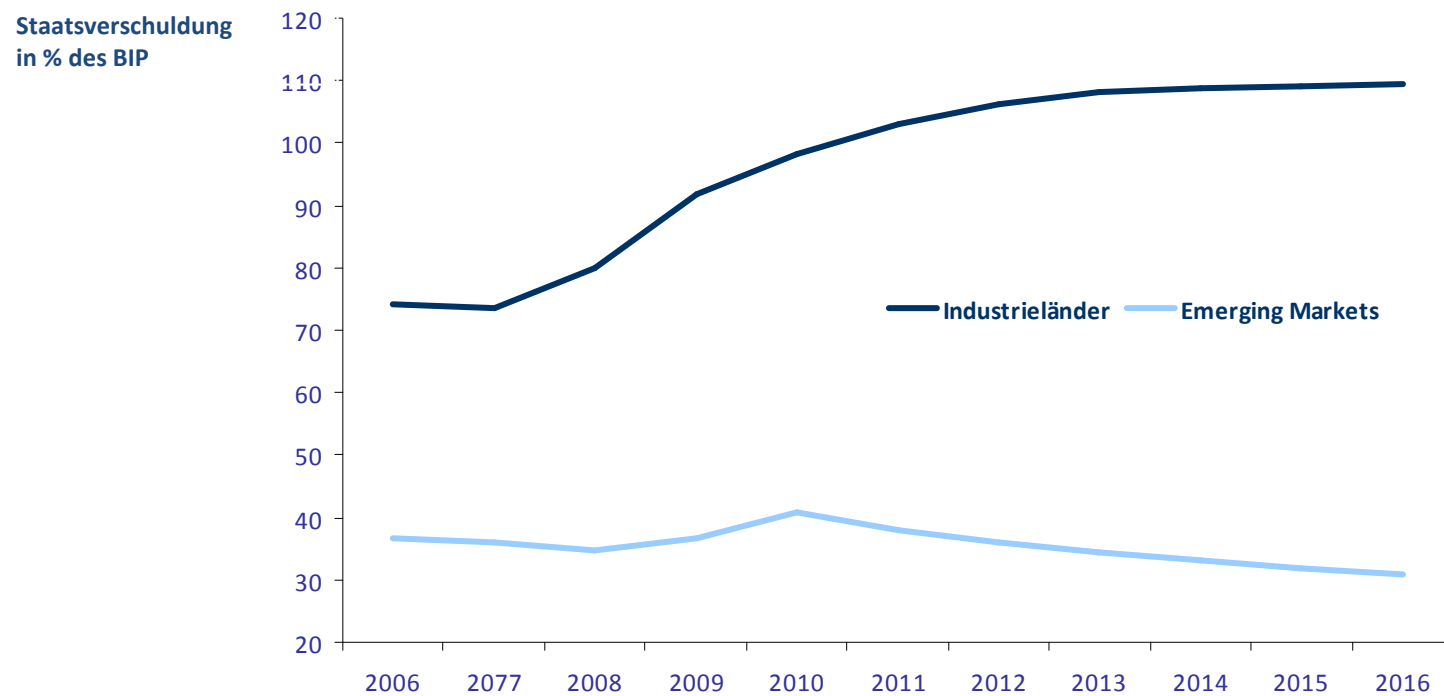
Steigende Geldmenge erhöht die Attraktivität von Sachwerten



Quelle: Ned Davis Research 2012



IWF: weiterhin hohe Staatsverschuldung der Industrieländer



Quelle: IWF, September 2011



Abbau der Staatsverschuldung - Lösungsansätze

Wirtschaftswachstum

Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit und demographische Entwicklung sprechen derzeit gegen nachhaltig hohes Wirtschaftswachstum. **Fazit: eher unwahrscheinlich**

Schuldenabbau

Haushaltsdisziplin ist höchst unpopulär und mit politischen Risiken verbunden. Rezessionsrisiko wird erhöht. **Fazit: wird teilweise versucht, aber schwer durchhaltbar**

Inflationierung

Aufkauf von Staatsanleihen durch Notenbanken erhöht die Geldmenge und damit Inflationsrisiken. Wenig schmerzhaft. **Fazit: aktueller und wahrscheinlich zukünftiger Ansatz**

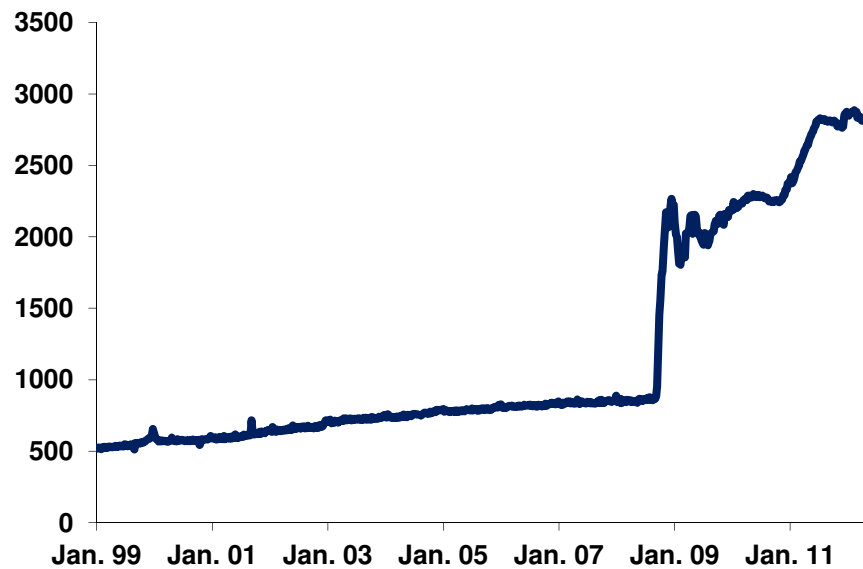
Staatsbankrott

Staatsinsolvenzen (Haircuts etc.) werden mit allen politischen Mitteln vermieden, da Kollaps des Finanzsystems möglich. **Fazit: in Einzelfällen zukünftig nicht zu verhindern**

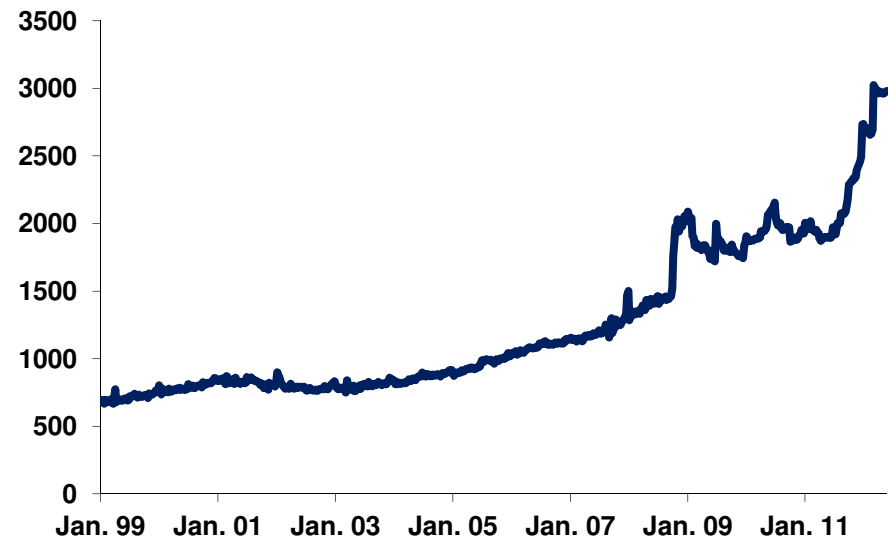


Intervention von Politik und Notenbanken haben die Spielregeln an den Kapitalmärkten grundlegend verändert

Federal Reserve Bilanz in Mrd. USD



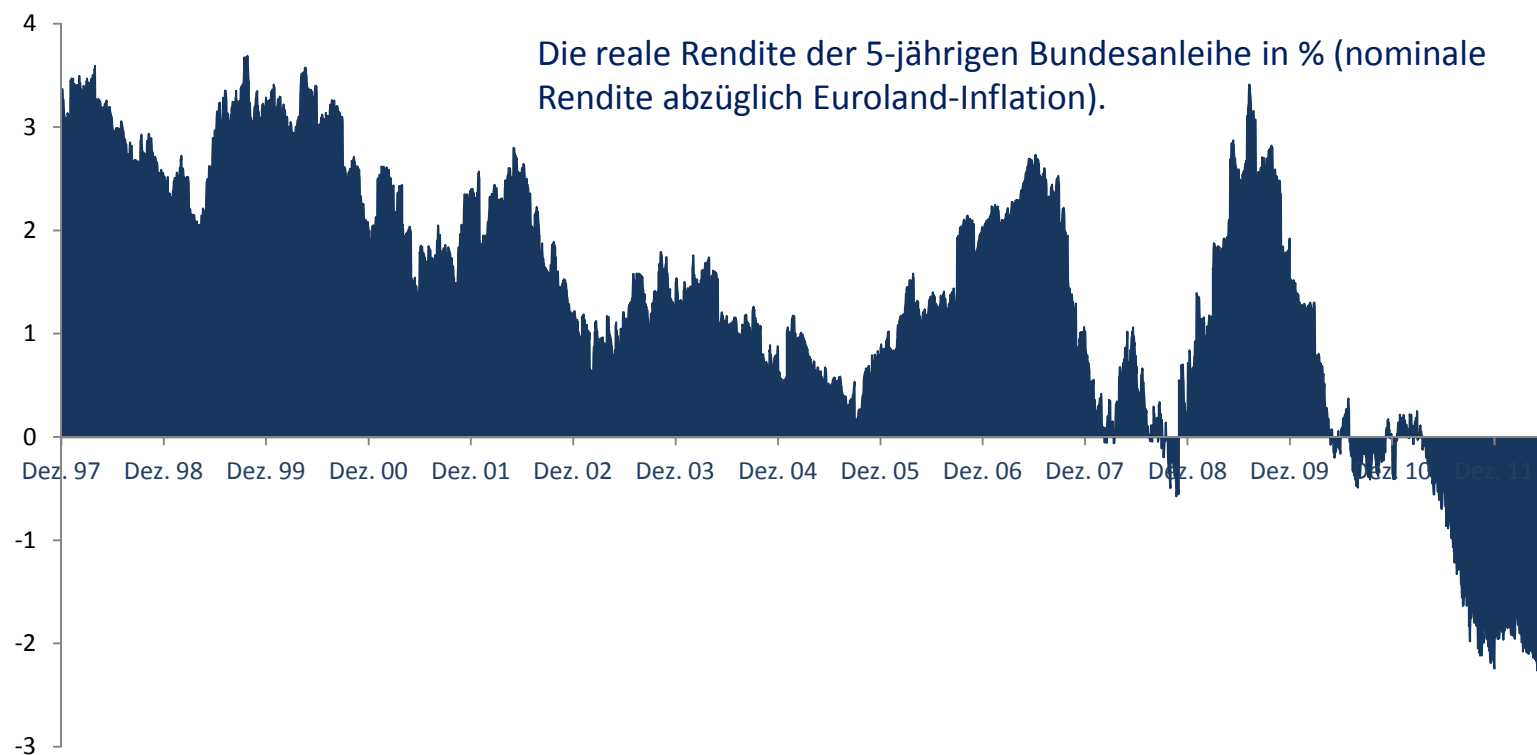
EZB Bilanz in Mrd. Euro



Quelle: Bloomberg, Stand. 31.05.2012



Die „risikolose Anlage“ generiert realen Kapitalverlust

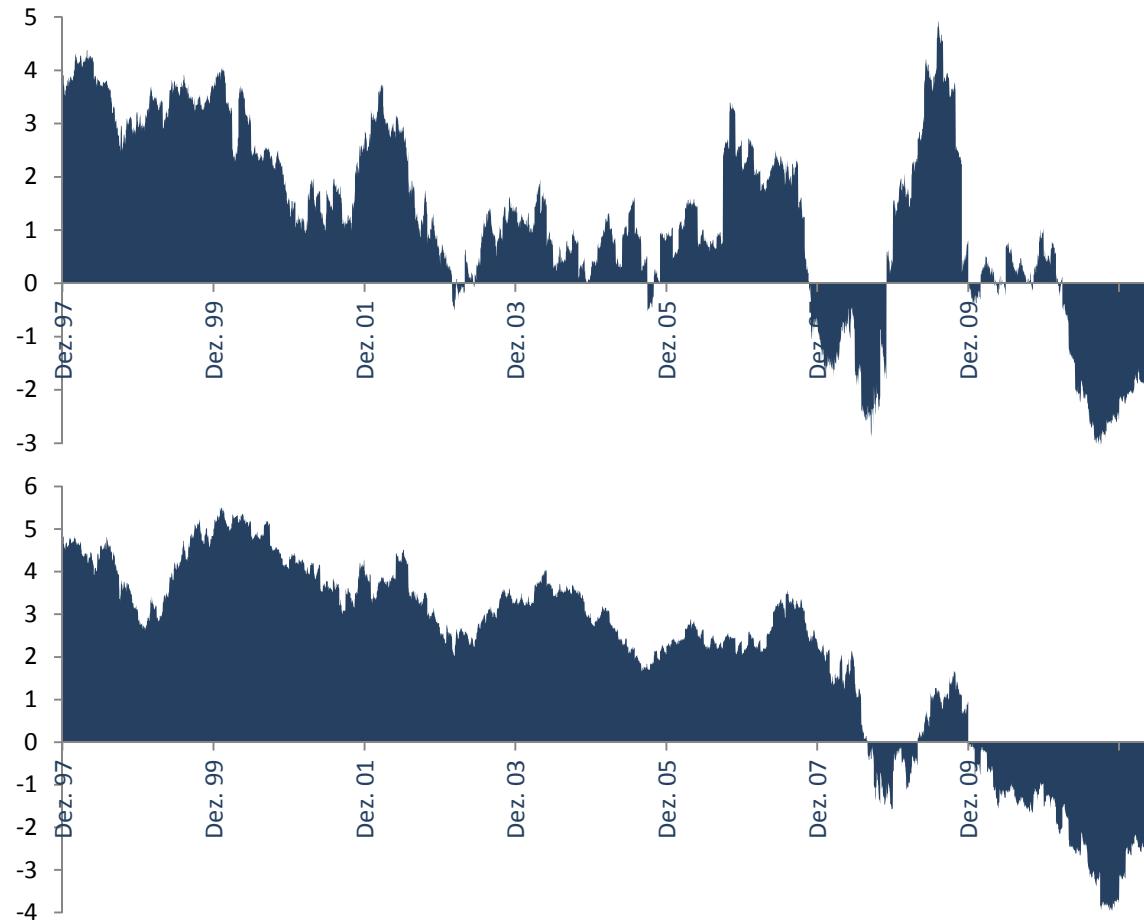


Quelle: Bloomberg, Stand 31.05.2012



Ein globales Phänomen

USA: Die reale Rendite der 5-jährigen Treasuries in % (nominale Rendite abzüglich Inflationsrate).

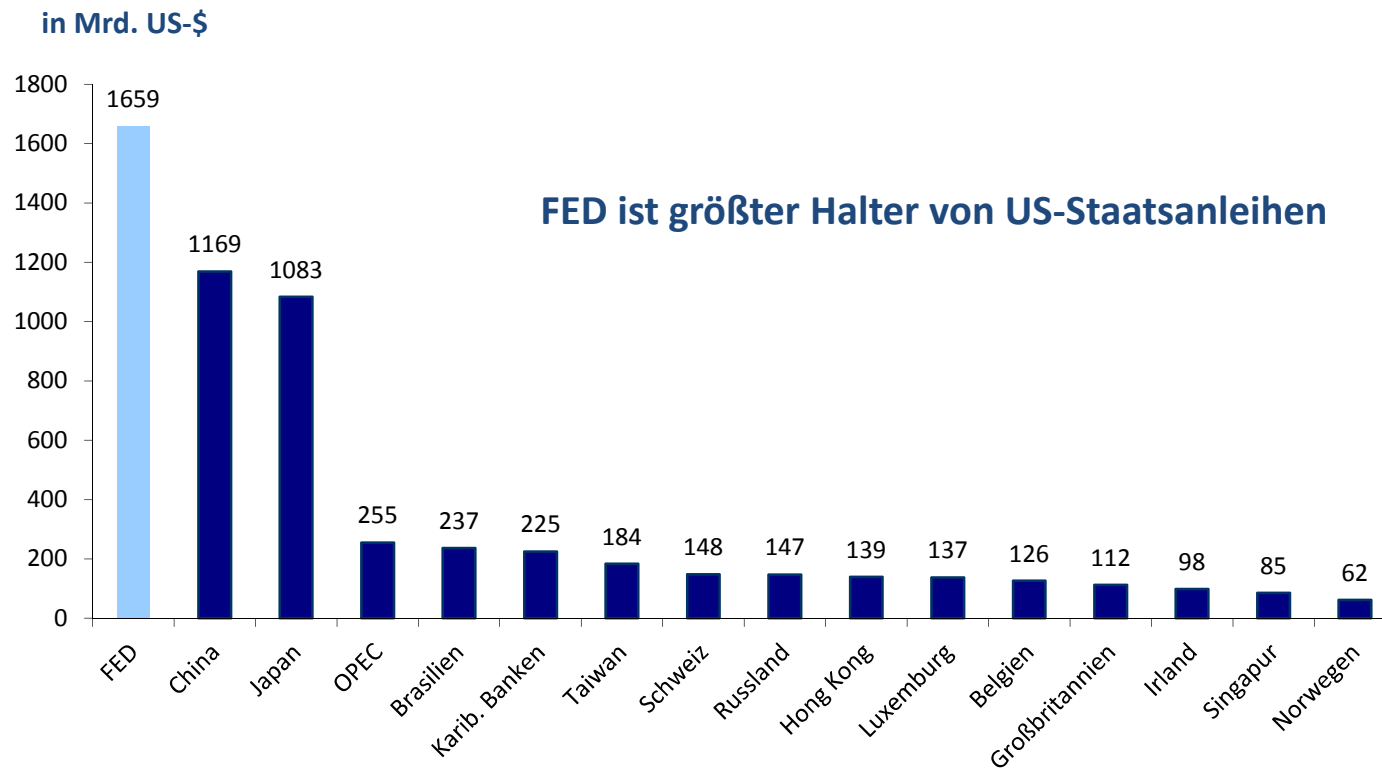


Großbritannien Die reale Rendite der 5-jährigen Gilts in % (nominale Rendite abzüglich Inflationsrate).

Quelle: Bloomberg, Stand 31.05.2012



Staatsfinanzierung durch „Gelddrucken“ am Beispiel der USA



Quelle: Department of the Treasury/Federal Reserve Board, Stand 31.03.2012



Die reale Rendite ist entscheidend, nicht die nominale

Kaufkraft von 100 Euro bei negativer realer Rendite von 2,5% p.a.

Heute



Nach 10 Jahren



Nach 20 Jahren



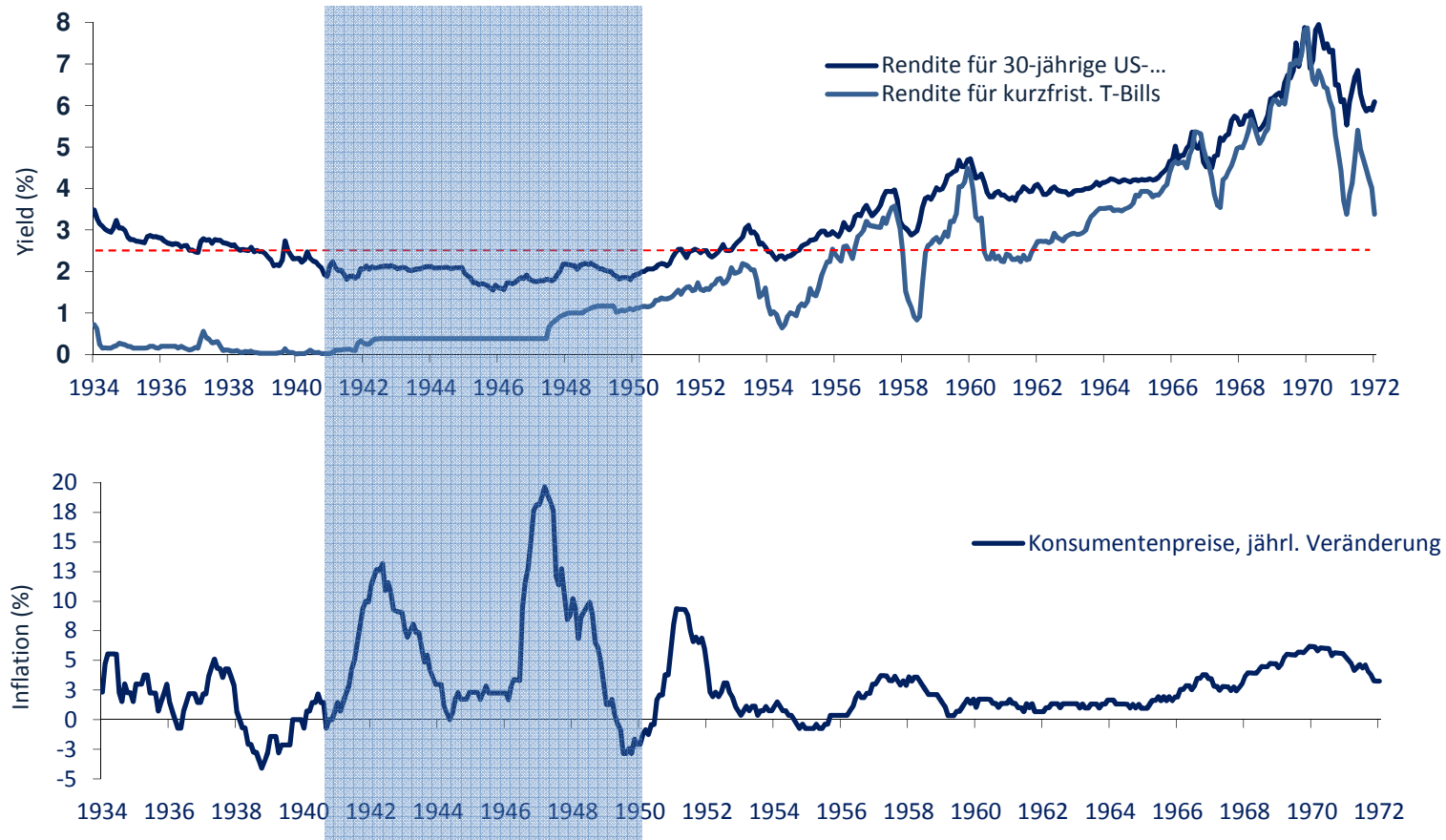
Nach 30 Jahren



- Realer Kapitalverlust ist der Preis für „Sicherheit“
- Schon ein negativer Realzins von 2,5% reduziert die Kaufkraft des Kapitals in 30 Jahren um mehr als 50%
- Negativer Realzins bedeutet sukzessive Enteignung der Sparer



USA: Alles schon mal dagewesen

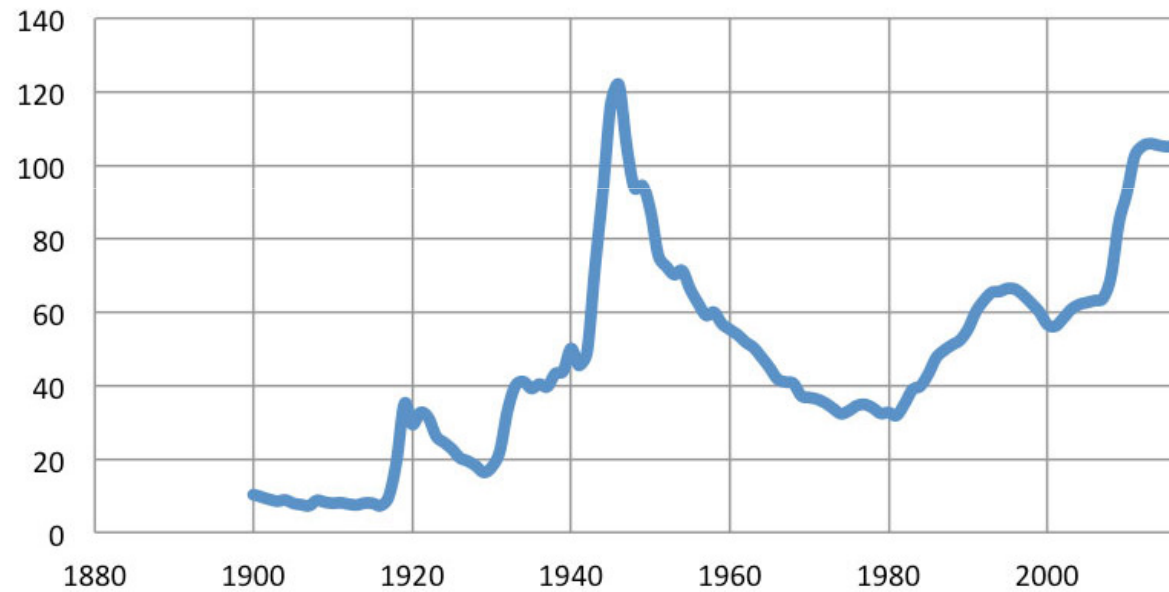


Quelle: Morgan Stanley



Entschuldung auch über negative Realzinsen

US-Staatsverschuldung/Bruttoinlandsprodukt



Quelle: economicshelp.com



Staatsanleihen: Die risikolose Assetklasse ist verschwunden

Staatsanleihen verlieren den Status einer risikolosen Anlage

- Eine nachhaltige Lösung der Staatsschuldenkrise derzeit unwahrscheinlich
- Bonität von Staatsanleihen der OECD-Länder verschlechtert sich
- Ausfall bzw. Haircut bei Staatsanleihen wird Realität
- Unsicherheit über Fortbestand und künftige Zusammensetzung des Euroraumes

Was hat der Anleger zu beachten?

- Bonitätsrisiko**
 - Staatsanleihen von Schuldnern mit schlechter Bonität können ausfallen
- negative Realzinsen**
 - Bei Staatsanleihen von Schuldnern mit guter Bonität
- Durationsrisiko**
 - Expansive Geldpolitik der Notenbanken ist langfristig inflationär



Wer Kapital real erhalten will, muss Volatilität akzeptieren



Geldwerte mit guter Bonität

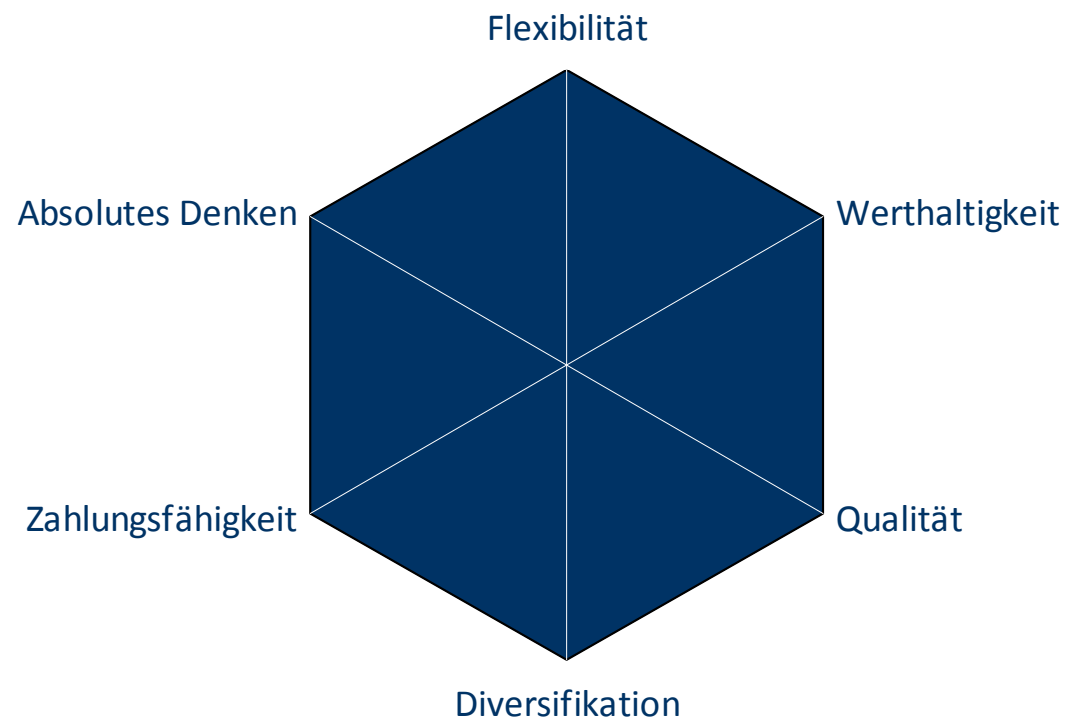
Risiko: sukzessive Enteignung über negative Realzinsen

Sachwerte

Risiko: temporäre Schwankungen



Anforderungen an die zukünftige Anlagestrategie










- 1) Substanzwerte als Portfoliobaustein
Argumentarium für eine substanzwertorientierte Anlage
- 2) Erfolgreich Investieren
Die Strategie des Arbor Invest-Substanzwerte
- 3) Arbor Invest-Substanzwerte
Langjährige Expertise in einem neuen Fonds



Arbor Invest-Substanzwerte im Überblick

Arbor Invest-Substanzwerte			
Assetklassen		Ansatz	
 Aktien	 Rohstoffe	Breite Streuung (Diversifikation)	Quantitatives Risikomanagement
 Edelmetalle	 Immobilien	Flexibilität	
 Cash	 Inflations- geschützte Anleihen	Qualität	

Fotos: © Carola Langer, Rainer Sturm, thopix, Thomas Max Müller, berlin-pics, Markus Vogelbacher/ PIXELIO



Aktien als Substanzwert

Qualitätsaktien bieten Schutz vor monetärer Entwertung

- Aktienmarkt in weiten Teilen attraktiv bewertet
- Dividendenrendite oftmals über Rendite von langlaufenden Staatsanleihen
- Fokus bei der Titelselektion auf Unternehmen mit
 - Preissetzungsmacht
 - globaler Präsenz
 - solider Bilanz
 - starken Cash-Flows
 - direktem Besitz realer Assets
- keine Banken und Versicherungen



Foto: © Carola Langer / PIXELIO



Rohstoffe als Substanzwert

Rohstoffe profitieren von einem strukturellen Nachfrageüberhang

- Nachfragewachstum aus Emerging Markets
- Sukzessive Verknappung
- Steigende Förder- bzw. Produktionskosten
- Enger Zusammenhang zwischen expansiver Geldpolitik und Rohstoffpreisen (Inflationsschutz)
- Diversifizierende Eigenschaften zu anderen Assetklassen





Edelmetalle als Substanzwert

Edelmetalle, insbesondere Gold, als „sicherer Hafen“ und Realwährung

- Schutz vor Inflation und ausgeprägter Deflation
- Schutz vor systemischen Risiken (Staatschulden, Geopolitik)
- Gold als Währungsersatz ist nicht inflationierbar
- Steigende Produktionskosten
- Zentralbanken als Nettokäufer
- Diversifizierende Eigenschaften zu anderen Assetklassen





Immobilien als Substanzwert

Immobilien sind in der Lage das eingesetzte Kapital real zu erhalten

- Urbanisierung sorgt für steigende Nachfrage in Ballungsräumen
- Lage ist entscheidend
- Oftmals realer Bezug durch preisindexierte Mietverträge
- Konjunkturelles Umfeld bei Entscheidung ob Gewerbe- oder Wohnimmobilie wichtig
- Steigende Nachfrage von Finanzinvestoren im Zuge der Schuldenkrise
- Diversifizierende Eigenschaften zu anderen Assetklassen



Fotos: © Max Müller/ PIXELIO



Inflationsindexierte Anleihen

Kein Substanzwert im eigentlichen Sinn, aber Potential zum realen Kapitalerhalt

- Inflationsindexierte Anleihen schützen in einem inflationären Umfeld vor realem Kapitalverlust
- Stabile reale Erträge
- Durationsrisiko und Emittentenrisiken sind zu beachten
- Diversifizierende Eigenschaften zu anderen Assetklassen



Fotos: © Markus Vogelbacher/ PIXELIO



Investmentphilosophie

Realer Kapitalerhalt durch werthaltiges und aktives Substanzwerteportfolio

- Beim Arbor Invest-Substanzwerte handelt es sich um einen Multi-Asset-Fund, der überwiegend in reale Anlageklassen investiert
- Übergeordnetes Ziel ist der langfristige Erhalt des Vermögens unter Berücksichtigung der Kaufkraft
- Die Anlagestrategie ist gekennzeichnet durch eine breite Streuung an Substanzwerten, Flexibilität und Fokus auf Qualität
- Der Fonds darf grundsätzlich in verschiedene Anlageklassen investieren (Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Investmentfonds, Zertifikate und sonstige Anlageprodukte). Es wird aber darauf geachtet vor allem in liquide Anlageklassen zu investieren.
- Durch die Zielsetzung, das absolute Verlustrisiko zu begrenzen, hat der Fonds die Möglichkeit in entsprechenden Marktlagen bis zu 100% Liquidität zu halten.
- Das aktive Risikomanagement dient auf Dauer der Sicherung einer möglichst konstanten und überdurchschnittlichen Rendite.

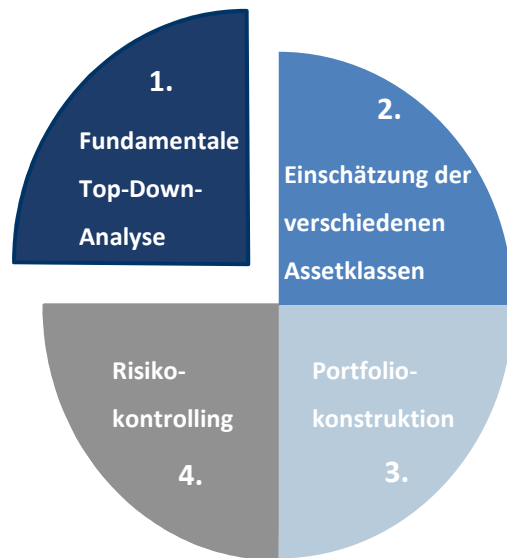


Der Investmentprozess im Überblick





Investmentprozess: Fundamentale Top-Down-Analyse



Ziel:

Einschätzung der makroökonomischen Situation und Ausarbeitung von Szenarien

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen (Wachstumsraten, Frühindikatoren, Beschäftigung, etc.)
- Währungen
- Inflation/Deflation
- Fiskalpolitik
- Geldpolitik



Investmentprozess: Einschätzung der investierbaren Assetklassen



Ziel:

Generierung von Investment-Ideen und Investment-Chancen; Implementierung der Asset Allokation

- Strategische Einschätzung zu Aktien, Rohstoffe, Edelmetalle, Anleihen, Währungen
- Beurteilung von Marktchancen
- Berücksichtigung von Bottom-up-Einschätzungen
- Sentiment, Volatilität
- Themen: Emerging Markets, Infrastruktur, Demographie, Ressourcen-knappheit, Klimawandel etc.



Investmentprozess: Portfoliokonstruktion



Ziel:

Titelselektion innerhalb der Assetklassen

- Aktien: Regionen, Sektoren, Themen, Einzeltitel
- Rohstoffe/Gold: Investitionsschwerpunkte, Auswahl der Investmentvehikel (Fonds, ETC's, Aktien)
- Anleihen: Durationssteuerung, Selektion vom Emittenten
- Immobilien: Regionen, Gewerbe- oder Wohnimmobilien, Auswahl der Investmentvehikel (Fonds, Aktien, REIT's)
- Auswahl der Investmentvehikel nach den Kriterien Qualität, Effizienz, Kosten und Transparenz



Investmentprozess: Portfoliokonstruktion



Richtlinien:

- Kein Benchmarkansatz
- Maximale Aktienquote: 80%
- Maximales Titelgewicht bei Aktien: 3%
- Edelmetalle und Edelmetallaktien: max. 50%
- Rohstoffe und Rostoffaktien: max: 50%
- Immobilien (Fonds, Aktien, REIT's): max. 40%
- Keine Mindestquoten



Investmentprozess: Risikokontrolling



Ziel:

Minimierung des absoluten Verlustrisikos des Fonds

Zweistufiger Risikomanagementprozess

1. Strategieimmanentes, qualitatives Risikomanagement
2. Quantitatives Risikomanagement



Investmentprozess: Risikokontrolling



Strategieimmanentes, qualitatives Risikomanagement

- Flexibilität
- Diversifikation
- Fokus auf Qualität
- Richtlinien in der Portfoliokonstruktion



Investmentprozess: Risikokontrolling



Quantitative Risikokontrolle

- Regelmäßige, fundierte und realitätsnahe Risikoeinschätzung für das Gesamtportfolio durch einen renommierten, unabhängigen Experten für Risikoanalyse
- Risikoattribution bis auf Einzeltitelebene
- Ermittlung des Ist-Risikos für das Gesamtportfolio
- Abgleich des Ist-Risikos mit dem gewünschten Soll-Risiko



- 1) Substanzwerte als Portfoliobaustein
Argumentarium für eine substanzwertorientierte Anlage
- 2) Erfolgreich Investieren
Die Strategie des Arbor Invest-Substanzwerte
- 3) Arbor Invest-Substanzwerte
Langjährige Expertise in einem neuen Fonds



Langjährige Expertise im Management von Substanzwertportfolios

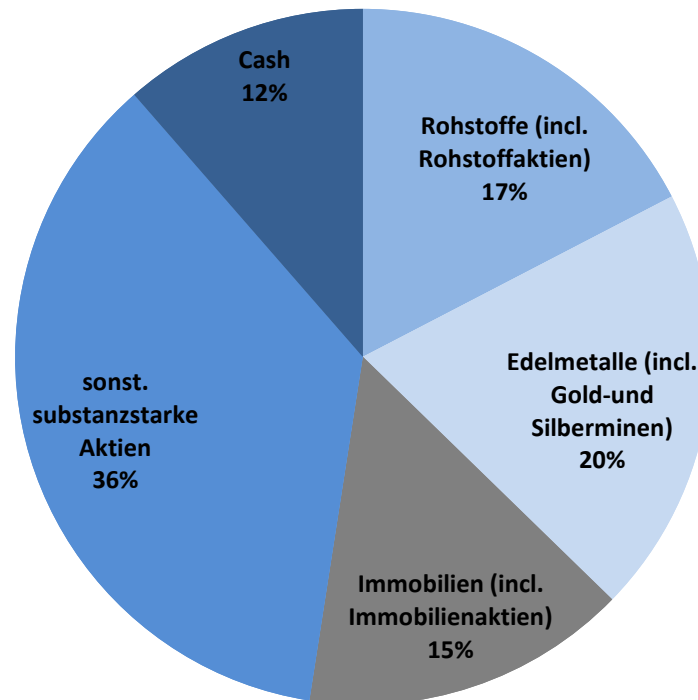
Fondsmanager: Markus Steinbeis, CFA

- Start der beruflichen Laufbahn 1997 im Bereich Wealth Management der Dresdner Bank in Frankfurt
- 1999 bis 2011 Fondsmanagement bei Pioneer Investments, zuletzt als Leiter des Teams „Aggressive Balanced and Real Assets“
- Langjährige Erfahrung im Management von Publikumsfonds und Spezialfonds für institutionelle Kunden
- Verantwortlicher Fondsmanager des „Pioneer Substanzwerte“ bis Ende 2011
- Zahlreiche Auszeichnungen für Aktien- und Mischfonds





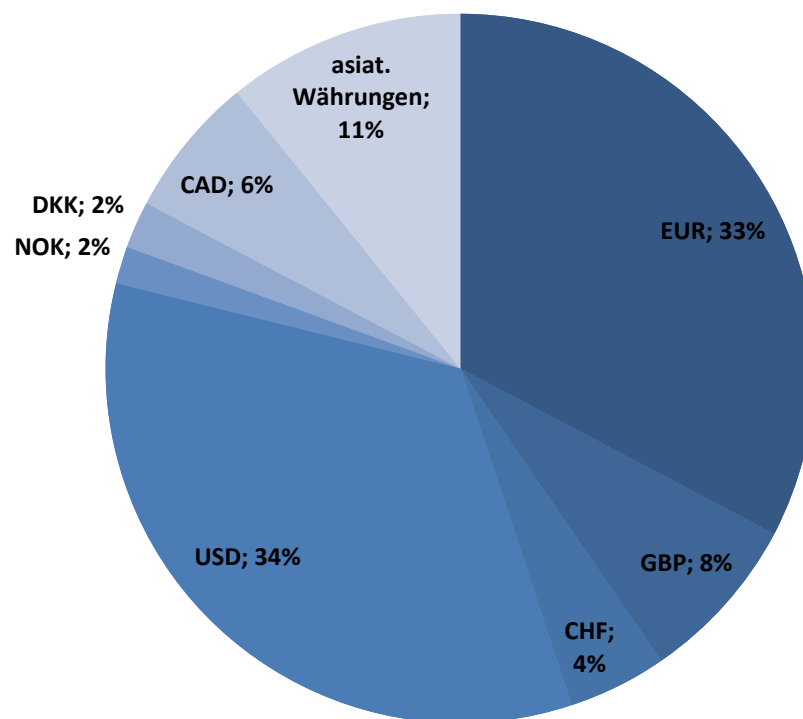
Arbor Invest Substanzwerte: thematische Portfolioaufteilung



Quelle: Huber, Reuss&Kollegen, Stand. 25.06.2012



Arbor Invest Substanzwerte: Währungsaufteilung



Quelle: Huber, Reuss&Kollegen, Stand. 25.06.2012



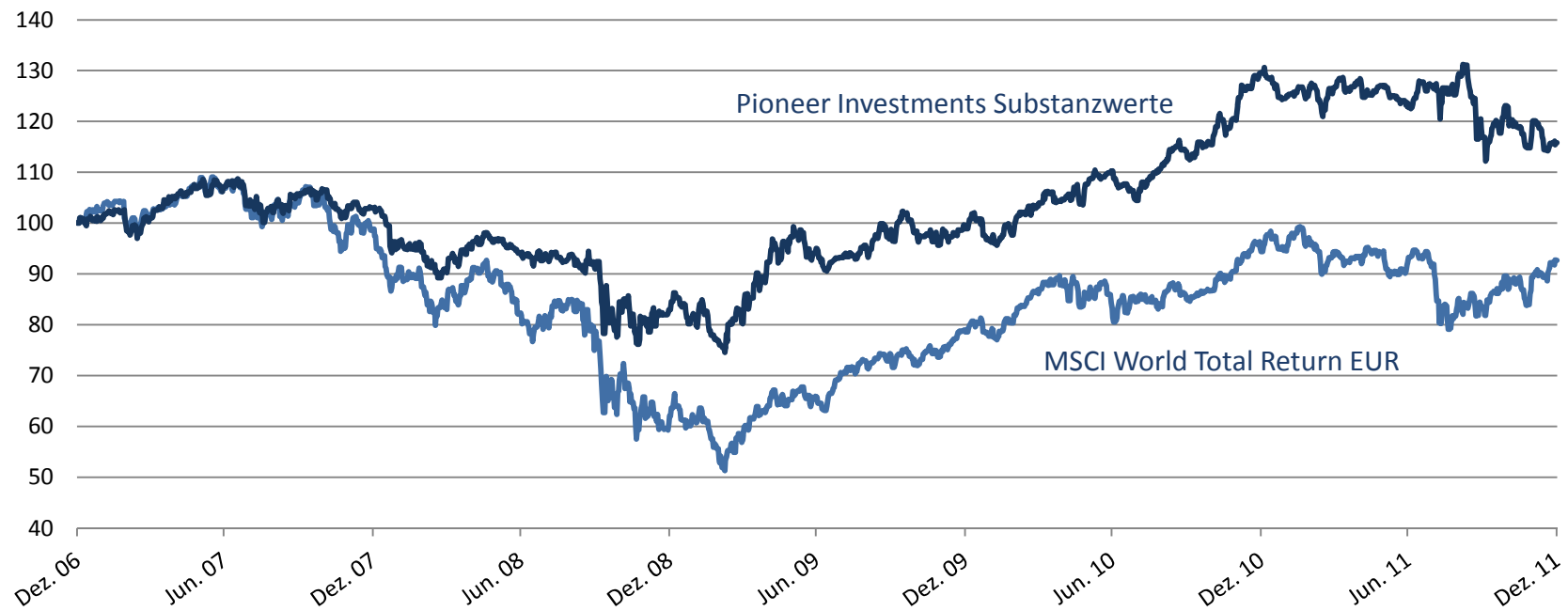
Top 10 – Aktien

Unternehmen	Branche	% des Portfolios
Deutsche Wohnen AG (D)	Immobilien	2,3
GSW Immobilien AG (D)	Immobilien	1,6
Newmont Mining Corp (US)	Goldminen	1,6
Barrick Gold Corp (CN)	Goldminen	1,6
British American Tobacco PLC (GB)	Basiskonsumgüter	1,5
BASF AG (D)	Grundstoffe	1,4
Hamborner REIT (D)	Immobilien	1,4
Royal Dutch Shell PLC (GB)	Energie	1,3
Agnico Eagles Mines Ltd. (CN)	Goldminen	1,3
Nestle SA (CH)	Basiskonsumgüter	1,2

Quelle: Huber, Reuss&Kollegen, Stand. 25.06.2012



Pioneer Substanzwerte: Performance bis Ende 2011



Quelle: Bloomberg, Stand: 31.12.2011



Auszeichnungen für Pioneer Investments Substanzwerte per Ende 2011

- Morningstar Rating™ Gesamt



- EURO Fund Award 2011
1. Platz in der Kategorie Mischfonds
überwiegend Aktien über 1, 3 und 5 Jahre



- Institut für Vermögensaufbau



Quelle: Morningstar; €uro Fund Award 2011; Institut für Vermögensaufbau.

Alle Ratings zum letztverfügbaren Stand 31.12.2011



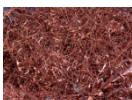
Vorteile für den Anleger



- Mischfonds, der überwiegend in reale Werte wie Aktien, Rohstoffe, Edelmetalle und Immobilien investiert



- Übergeordnetes Ziel ist der langfristige Erhalt und Aufbau des Vermögens unter Berücksichtigung der realen Kaufkraft



- Die Anlagestrategie ist gekennzeichnet durch eine breite Streuung an Substanzwerten, Flexibilität und Fokussierung auf Qualität

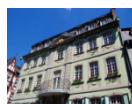


- Keine Mindestquoten für einzelne Anlageklassen

- Professionelles qualitatives und quantitatives Risikomanagement zur Sicherung einer möglichst konstanten und überdurchschnittlichen Rendite



- Erfahrenes Fondsmanagement: Langjähriges Management von Sachwertepportfolien wie dem „Pioneer Investments Substanzwerte“ mit zahlreichen Auszeichnungen





Fondsdaten: Arbor Invest Substanzwerte

ISIN / WKN	LU0741243645 / A1JTET
Verwaltungsgesellschaft	Axxion S.A., Luxemburg
Auflagedatum	02.04.2012
Währung	Euro
Managementvergütung p.a.	1,45%
Performancevergütung	keine
Depotbankvergütung p.a.	0,06%
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Fondsvolumen (alle Anteilklassen)	EUR 11,8 Mio. (Stand 26.06.2012)

Soweit nicht anders angegeben erfolgt die Berechnung der Gesamtkostenquote gemäß § 41 Abs. 2 InvG, d.h. ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten, für das vergangene Fondsgeschäftsjahr.



Disclaimer

Der gesamte Inhalt dieser Unterlagen ist urheberrechtlich geschützt (alle Rechte vorbehalten). Das Verwenden, Modifizieren oder Vervielfältigen im Ganzen sowie in Teilen darf allein zum privaten, nicht kommerziellen Gebrauch des Interessenten erfolgen. Dabei dürfen Urheberrechtshinweise und Markenbezeichnungen weder verändert noch entfernt werden.

Modellrechnungen stellen keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung dar. Sowie vorstehend zukünftige Wertentwicklungen mitgeteilt oder bei Empfehlungen zugrunde gelegt werden, handelt es sich um Prognosen, die auf Erfahrungen der Vergangenheit beruhen. Eine Garantie für das Eintreten der prognostizierten Werte können wir nicht übernehmen.

Obwohl diese Unterlagen mit großer Sorgfalt erstellt wurden kann die Huber, Reuss & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zweckmäßigkeit des Inhalts übernehmen. Die Haftung wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit bleibt unberührt.

Hinsichtlich steuerlicher Belange bitten wir Sie Ihren steuerlichen Berater zu Rate zu ziehen.

Diese Unterlagen dienen ausschließlich zu Ihrer Information und stellen kein Angebot oder keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Die in diesen Unterlagen enthaltenen Empfehlungen basieren auf Ihren Angaben einschließlich Ihrer Angaben bezüglich Ihrer Risikoneigung und – fähigkeit.

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen und seriösen Quellen. Eine Garantie für deren Richtigkeit können wir allerdings nicht übernehmen.